

MLP SE

GROSSER ZINSPROFITEUR UND ATTRAKTIVE WACHSTUMSSTORY

Bei einem Aktienkurs von aktuell € 5.54 wird das Unternehmen mit € 605.7 Mio. kapitalisiert. Für 2023 wird es mindestens eine Dividende von € 0.30 je Aktie geben. Auf dieser Basis errechnet sich eine Dividendenrendite von 5.4 %. Es könnte allerdings auch etwas mehr sein; denn die Geschäfte laufen bei der im baden-württembergischen Wiesloch ansässigen Gesellschaft sehr gut. Konzernchef Uwe Schroeder-Wildberg und CFO Reinhard Loose befinden sich auf Erfolgskurs und auf gutem Wege, die Ziele für das Jahr 2023 zu erreichen. Per Ende September 2023 beläuft sich der bilanzielle Buchwert (Eigenkapital) des Unternehmens auf € 521.8 Mio. Auch dies signalisiert eine recht günstige Bewertung. Zudem dürfte die MLP SE zum Jahresende über eine Nettoliquidität von mehr als € 200 Mio. verfügen, die Spielraum für eine etwas höhere Auszahlung als € 0.30 je Aktie für 2023 lässt.

Eicke Marscholke und Manfred Lautenschläger gründeten das Unternehmen als Marscholke Lautenschläger und Partner GbR am 01.01.1971 in Heidelberg. Die Geschäftsidee bestand zunächst darin, als lokaler Versicherungsmakler Jura-Studenten bereits vor ihrem Hochschulabschluss als Kunden zu gewinnen. Später erweiterte MLP den Fokus auf weitere akademische Zielgruppen. Durch die Spezialisierung auf die akademische Klientel bediente das Unternehmen eine Marktlücke und partizipierte am steigenden Beratungs-, Anlage- und Vorsorgebedarf der Kunden im Laufe ihrer Berufskarriere – und an deren steigendem Vermögen. Am 15.06.1988 wurde die Aktie erstmals am regulierten Markt der Stuttgarter Wertpapierbörse gehandelt. In der Zeit der starken

Expansion unter Bernhard Termühlen, der ab 1999 Vorstandsvorsitzender war, stieg der Kurs von umgerechnet € 0.55 in der Erstnotierung bis auf über € 170 in der Spitze. Am 30.07.2001 folgte sogar die Aufnahme in den DAX. Danach ging es über viele Jahre nur noch abwärts. Im Januar 2003 übernahm Schroeder-Wildberg zunächst das Amt des Finanzvorstands, seit Januar 2004 agiert er als CEO. Es folgte eine dringend notwendige Transformation der Gesellschaft. Heute ist MLP ein angesehenes und hochprofitables Allfinanz-Konzern, der sogar weitgehend resistent gegen Krisen ist, da das Geschäft auf mehreren starken Säulen basiert. Die Gruppe betreut heute mehr als 578 200 Privat- und 27 100 Firmenkunden, ein Vermögen von über € 55.9 Mrd. und Bestände in der Sachversicherung von rund € 689 Mio. Darüber hinaus nutzen mehr als 10 000 Finanzdienstleister die Angebote des Konzerns.

Stabilität durch verschiedene MLP-Säulen

Die MLP-Gruppe sieht sich mit den Marken Deutschland.Immobiliën, Domcura, Feri, MLP, RVM und TPC als Finanzdienstleister für Privat-, Firmen- und institutionelle Kunden. Deutschland.Immobiliën operiert als Immobilienplattform für Kunden und Finanzberater. Domcura ist Assekuradeur für Finanzberater und -plattformen. Feri ist eine Investmentgesellschaft für institutionelle Investoren und vermögende Privatkunden. Die Marke MLP agiert als Finanzberatung für anspruchsvolle Kunden und RVM ist in der Gruppe der Versicherungsmakler für mittelständische Unternehmen. TPC ist ein umfassender Berater für Arbeitgeber bei allen Fragen zu Benefits. MLP vereint mit den ver-

schiedenen Säulen eine ausgeprägte Stabilität mit weiterem Wachstumspotenzial aus dem eigenen Geschäftsmodell heraus. Dabei wirken auch die einzelnen Teile immer stärker zusammen und generieren so für die Gruppe zunehmend Umsatzsynergien.

Solides Zahlenwerk 2022 trotz schwierigem Umfeld

2022 erzielte die MLP SE Gesamterlöse von € 949.1 (934.5) Mio. In einem herausfordernden Umfeld konnten die Wieslocher die Erlöse sogar steigern. Positiv wirkte sich die stabile Erlösstruktur, darunter ein starkes Zinsgeschäft der MLP Banking AG, aus. Den erwarteten Rückgang bei den erfolgsabhängigen Vergütungen im Vermögensmanagement infolge der negativen Kapitalmarktentwicklung hat die Gruppe erfolgreich abgedefert. Dabei ist es 2022 gelungen, das verwaltete Vermögen im Vermögensmanagement auch durch weitere Nettomittelzuflüsse nahezu stabil zu halten. Gleichzeitig ist Feri den insgesamt stark rückläufigen Kapitalmärkten bei der Anlage der Kundenvermögen erfolgreich begegnet. Vor Steuern und Zinsen wurde ein EBIT von € 75.6 (96.8) Mio. erzielt.

Positiver Verlauf auch 2023

Auch 2023 ist bisher für MLP erfreulich verlaufen. Trotz erheblicher externer Belastungen durch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie Faktoren wie Inflation, Zinsanstieg und weltweite Krisen konnte der Konzern den bisherigen Erfolgskurs der ersten neun Monate 2023 fortsetzen. Die Gesamterlöse erreichten mit € 684.6 (674.7) Mio. einen neuen Höchstwert. In diesem

MLP SE, Wiesloch

Branche: Finanzdienstleistungen

Telefon: 06222 / 308-8320

Internet: www.mlp-se.de

ISIN DE0006569908,

109.335 Mio. Aktien, AK € 109.335 Mio.

Aktionäre: Fam. Lautenschläger 27.56 %, HanseMerkur KV 10.03 %, Barmenia Vers. 9.39 %, Universal Inv. 9.19 %, Allianz SE 6.18 %, Helaba Invest Kap.-anl.-ges. 5.10 %, Streubesitz 46.84 %

Kennzahlen	9M 2023	9M 2022
Gesamterlöse	684.6 Mio.	674.7 Mio.
EBIT	45.2 Mio.	52.2 Mio.
Periodenergebnis	29 Mio.	34.9 Mio.
Ergebnis je Aktie	0.30	0.32
EK-Quote	13.8 %	13.9 %*

* zum 31.12.2022

Kurs am 29.12.2023:

€ 5.54 (Xetra), 6.05 H / 4.45 T

KGV 2024e 9, KBV 1.15 (9/23)

Börsenwert: € 605.7 Mio.



Starker Kursanstieg im vierten Quartal. Gelingt nun der Ausbruch?

FAZIT: Die MLP SE ist für die Zukunft bestens gerüstet. Die Aussichten für 2024 und 2025 scheinen sehr gut zu sein. Die Gesellschaft wird weiterhin von einem robusten Zinsgeschäft auf hohem Niveau profitieren. Sollte sich dies leicht verändern, ist davon auszugehen, dass im Gegenzug das Immobiliengeschäft wieder anziehen wird. In der Vermögensverwaltung wird MLP von steigenden Performance-Fees massiv partizipieren, wenn die Börsen 2024 positiv bleiben. Schon heute ist gesichert, dass MLP am wachsenden Prämienwachstum im Versicherungsgeschäft teilhaben wird. Mit einer sehr guten Dividendenrendite von 5.4 % und einem KGV 2024e von 9 ist die Aktie nicht ambitioniert bewertet. Bei MLP lohnt sich aus unserer Sicht der Einstieg.

Turnus wird das Unternehmen von einem starken Zinsgeschäft profitieren, das entsprechend in diesem Jahr deutlich angezogen ist. MLP ist ein wesentlicher Profiteur der Zinswende. Die Sachversicherung wuchs deutlich um 13,9 %; auch Altersvorsorge und Krankenversicherung legten um 6 % bzw. 7,8 % signifikant zu. In der Finanzierung verzeichnete MLP eine leichte Aufhellung der Geschäfte. Lediglich im Feld Immobilien gingen die Erlöse nach 9M auf Grund des schwierigen Marktumfelds erwartungsgemäß weiterhin deutlich zurück. Angesichts der Krise in diesem Sektor ist dies kein Wunder. Das starke Zinsgeschäft kann dies allerdings mehr als kompensieren. Erfolgsabhängige, stichtagsbezogene Vergütungen im Vermögensmanagement haben, anders als noch im Vergleichszeitraum, auf Grund der Entwicklungen an den Kapitalmärkten nur in geringem Umfang zum 9M-Ergebnis beigetragen. Angesichts der starken Entwicklung an den Börsen im Q4 2023 könnte MLP an dieser Stelle sogar noch überraschen. Das EBIT erreichte nach neun Monaten trotz weiterhin herausfordernder Rahmenbedingungen in Teilen der Märkte ein Niveau von € 45.2 (52.2) Mio.

Ziele für 2023 sind gut erreichbar

Insgesamt sollte das Schlussquartal für MLP gut verlaufen sein. CEO Schroeder-Wildberg kann daher die Prognose für 2023 gut erreichen, die ein EBIT zwischen € 75 bis 85 Mio. vorsieht. Der Firmenchef unterstellt für die letzten drei Monate des Jahres vor allem eine Fortsetzung des starken Zinsgeschäfts sowie ein starkes Q4 im Beratungsfeld Altersvorsorge, in dem bereits im Neunmonats-Zeitraum eine gestiegene Dynamik zu beobachten war. Gleiches gilt für das Beratungsfeld Krankenversicherung, in dem MLP die Erlösentwicklung für das Gesamtjahr nun positiver und damit leicht steigend einschätzt. Gleichzeitig werden die Investitionen der

Die MLP SE investiert fortlaufend in die Gewinnung und Qualifizierung Ihrer Beraterinnen und Berater, die an 90 Standorten in ganz Deutschland vertreten sind.



vergangenen Jahre vor allem in die IT-Infrastruktur und ein effektives Kostenmanagement, weiter zum Tragen kommen. Die 9M-Zahlen zeigen: MLP verfügt nicht nur über starke Säulen, die untereinander unterstützend und gleichzeitig ausgleichend wirken, sondern ist zugleich unverändert in einem qualitativ hochwertigen und anspruchsvollen Kundensegment mit Erfolg aktiv. Auch wenn MLP sich inflationsbedingten Preissteigerungen nicht komplett entziehen konnte, sind die Kosten im Griff. Insbesondere mit Blick auf das Zinsgeschäft sowie die anhaltende Dynamik in der Altersvorsorge sollten die Ziele für 2023 gut erreichbar sein.

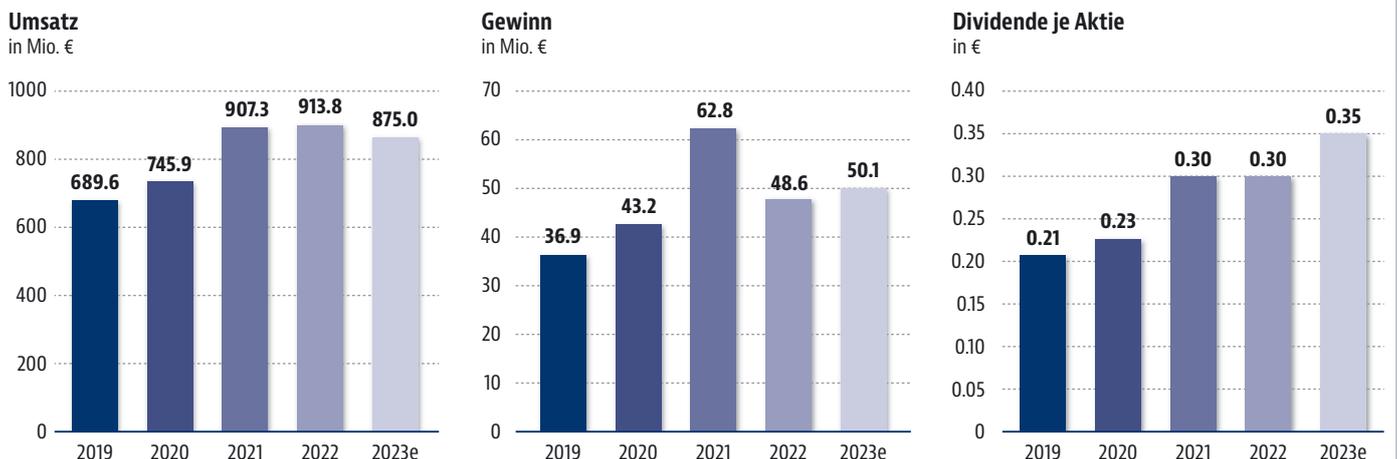
Auf gutem Weg zur Mittelfristprognose 2025

Zudem sieht sich der Konzern auf einem guten Weg, auch die Mittelfristplanung für 2025 zu erreichen. Schroeder-Wildberg bekräftigte daher erneut die Prognose, Ende 2025 ein EBIT von € 100 bis 110 Mio. bei einem Umsatz von mehr als € 1.1 Mrd. zu erreichen. Im Wesentlichen liegen dieser Planung drei zentrale strategische Erfolgsfaktoren zu Grunde: Der weitere Anstieg des im Konzern betreuten Vermögens, der fortgesetzte Aufbau der Bestände in der Sachversicherung und das nachhaltige Wachstum in

allen Teilen der MLP Gruppe. Das im Konzern betreute Vermögen soll weiterhin ein Niveau von € 62 bis 68 Mrd. erreichen, da sowohl Feri als auch die MLP Banking AG im Vermögensmanagement ihre erfolgreiche Entwicklung der vergangenen Jahre fortsetzen sollen. In der Sachversicherung werden Bestände in einer Größenordnung zwischen € 730 und 810 Mio. erwartet. Grundlage dieser Prognose ist weiteres organisches Wachstum im Privatkundengeschäft, bei Domcura und im Segment Industriemakler. Zum nachhaltigen Wachstum in allen Teilen der Gruppe soll auch die Altersvorsorge-Vermittlung in steigendem Umfang beitragen. Hintergrund sind fortlaufende Investitionen in die Gewinnung und Qualifizierung der Nachwuchsberaterinnen und -berater, allen voran ein neues Traineeprogramm. Gleichzeitig besteht weiteres Potenzial bei gestandenen Beraterinnen und Beratern, die gemeinsam mit ihren zum Teil langjährigen Kunden deren Altersvorsorge-Portfolios breiter aufstellen und damit weiter diversifizieren. Außerdem wird davon ausgegangen, dass in der betrieblichen Vorsorge der Bedarf an Beratung und entsprechenden Lösungen hoch bleibt. Zudem ist auch die Immobilienvermittlung gerade bei der Kundenklientel von MLP weiterhin von Interesse.

Sascha Magsamen

DER MITTELFRISTIGE TREND IM ZAHLENWERK IST POSITIV, DIE DIVIDENDE STEIGT KONTINUIERLICH



Quelle: MLP SE